

Zertifizierung

Auszeichnung für niedersächsische Maschinenstützpunkte

Die niedersächsischen Maschinenstützpunktforstämter Dassel, Nienburg, Unterlüß und Seesen bestanden kürzlich das RAL-Zertifizierungsverfahren. Im IV. Quartal 2006 wurden sie intensiv unter die Lupe genommen und in den Bereichen Holzernte und Holzrücken überprüft. Damit setzen sich die Landesforsten nach der Waldzertifizierung gemäß PEFC auch beim Maschineneinsatz für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder ein.

Seit Anfang des Jahres 2007 dürfen im Landeswald bei der Holzernte nur noch Dienstleistungsunternehmen eingesetzt werden, die in den Bereichen Holzernte und Holzbringung eine Zertifizierung nachweisen können. RAL bedeutet wörtlich „Reichsausschuss für Lieferbedingungen,“ heute „Institut für Gütesicherung und Kennzeichen.“ Rund 170 verschiedene Gütegemeinschaften im RAL-Bereich gibt es, von denen das wohl am meisten bekannte Gütesiegel der Verbraucher bei RAL-Farben kennt.

Die RAL-Zertifizierung durch externe Prüfer hat Schwachstellen aufgezeigt, aber auch Anstöße zur Verbesserung von Abläufen gegeben. Klaus JÄNICH, Vizepräsident der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) und Abteilungsleiter für Waldarbeit, äußerte sich anlässlich der Urkundenübergabe beim Besuch im Forstamt Dassel dazu: „Ziel der Entscheidung ist es, hohe Standards im Bereich der Arbeitsqualität, der Umwelttechnik und des präventiven Arbeitsschutzes sicherzustellen. Mit der Zertifizierung unserer eigenen Maschinenstützpunkte gelten für alle in den Landesforsten die gleichen Maßstäbe und Standards.“

Klaus WIEGAND, Gründungsmitglied und Vorsitzender des RAL-Ausschusses, sieht die Stärke des Gütesiegels in der jährlichen Überprüfung sowie öffentlich zugänglicher Prüfungsunterlagen. Derzeit werden rund 300 Mitgliedsbetriebe jährlich in das Überprüfungsverfahren einbezogen. Wiegand freute sich darüber, dass die NLF eine Vorreiterrolle bei den Bundesländern einnehmen.

Jänich fügte hinzu, dass im Vorfeld alle Niedersächsischen Forstämter von der Betriebsleitung bereit worden sind und man sich über den jeweiligen Stand



Freudiger Anlass: Dr. Josef Stratmann, Gebietsleitung Süd, Klaus Jänich, Vizepräsident der Niedersächsischen Landesforsten, Klaus Wolkenhauer, Maschineneinsatzleiter, Thomas Engell, Forstamtsleiter Dassel, Werner Grebe, Harvesterfahrer, Norbert Müller, Betriebsdezernent im Forstamt Dassel, Prof. Klaus Heil, RAL-Ausschuss und Klaus Wiegand, Vorsitzender des RAL-Ausschusses (v. li.).

der Technik und die Ausrüstung der Forstunternehmen informiert hat. Mit dem Gütezeichen stellen sich die NLF der externen Bewertung. Für ihn sei es wichtig, auch in Zukunft diese Standards zu halten und die Qualität zu bestätigen. „Wir arbeiten in einem naturnahen Ökosystem mit Großmaschineneinsätzen, diesen Spagat gilt es mit

allen Spielregeln einzuhalten.“ Die jährliche Nachzertifizierung der vier Maschinenstützpunkte wird rund 4000 € kosten.

Von den rund 180 Unternehmen, die im niedersächsischen Landeswald tätig sind, wollen nach Auskunft von Holger SOHNS, Sachbearbeiter in der forstlichen Betriebsleitung, fünf nicht bei der

Kriterien der RAL-Prüfung

Holzrücken

- Geeignete Technik und Sicherheitsausrüstung nach dem Stand der Technik sowie sorgfältige Wartung und Pflege
- Sichere Befüllsysteme für biologisch abbaubare Hydraulikflüssigkeit inklusive ausreichender Vorkehrung für Ölhavarien
- Erforderliche Ausbildung für eine gute Qualifikation
- Tragen der vorschriftsmäßigen, persönlichen Schutzausrüstung
- Absicherung der Arbeitsorte
- Vermeidung von Rückeschäden
- Vermeiden des Befahrens der Arbeitsfläche, Fahren nur auf Rückelinien
- Keine Fahrspuren außerhalb der Rückegassen
- abrollssichere Polter
- Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz

Holzernte

- Geeignete Technik und Sicherheitsausrüstung einsetzen, möglichst FPA geprüft
- Sorgfältige Wartung, technisch einwandfreie Messgeräte
- Sicheres Befüllen von Ölen und Schmierstoffen, Vorkehrungen für Ölhavarien
- Qualifizierte Ausbildung / Berufserfahrung
- Vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzausrüstung
- Verkehrs- und Betriebssicherheit bei Maschinen (UVV und StVZO)
- Absicherung der Arbeitsorte
- Fachgerechte Fälltechnik (minimale Stockhöhe, Arbeitsvorgaben einhalten)
- Einhalten der Rückelinien, kein unnötiges Befahren der Arbeitsfläche
- Vermeidung von Schäden am bleibenden Bestand
- Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz

RAL-Zertifizierung mitmachen – meist aus Altersgründen. 112 sind schon Besitzer des Zertifikates. Alle weiteren Interessenten müssen sich spätestens sechs Monate nach Antragsstellung einer Überprüfung unterziehen.

Probleme bei der Zertifizierung sind nach wie vor die Fette und teilweise Öle, die nicht immer vollständig biologisch abbaubar sind, erläuterte RAL-Obmann Prof. Klaus HEIL.

Das Forstamt Dassel steht exemplarisch für die RAL-Zertifizierung mit drei Ernteeinheiten (drei Harvester, drei Forwarder sowie ein Mulchgerät). Die NLF sind insgesamt mit zwölf Ernteeinheiten im Landeswald vertreten. Zur Weiterentwicklung und Optimierung des Gütezeichens arbeiten RAL-Zertifizierer, Umweltministerien und die Gewerkschaft IG-BAU zusammen.

HENNING STÄDTLER

Funktionsstelle Waldökologie
NFA Dassel und Winnefeld
Bachstraße 67
37170 Uslar